

Netsuke – Collection Doris Grell

Doris Grell was born in Magdeburg in 1932. She spent most of her life in Braunschweig, where she worked as a principal at a school. She was passionately enthusiastic about music, especially opera, and has been attending the Salzburg Festival every year since the 1950s. In addition to her passion for classical music, she had a special fondness for traveling to distant countries. Early on she traveled alone as a woman to South Africa and Mexico as well as countries in Asia, such as China, India and Thailand. Her desire to travel and her interest in foreign cultures brought her to Japan for the first time in the 1960s. She was fascinated by the country and its culture and traveled to Japan several times over the years. From here she also brought her great love for netsuke with her, although none of the pieces from her collection were acquired locally.

The large netsuke collection has been collected in Europe since the 1970s. Doris Grell kept a careful record about the origin of each piece in her collection. There is a handwritten list of the collector in which each netsuke is listed with the year of acquisition.

The small Japanese carvings were collected by Doris Grell less under a certain thematic emphasis, but she rather attached importance to variety and quality. The collection of more than 50 netsuke includes human representations, figures and animals from Japanese fables and legends as well as plants and fruits and numerous animal representations.

The latter are characterized to a large extent by fine carving and a very realistic representation, such as an eagle that cap-

tured a fox cub (cat. no. 2242). Further examples of extremely vividly carved animal netsuke, which reflect the collector's keen interest in the animal world in general, are a reclining goat with finely engraved fur (cat. no. 2235) and an almost life-size snail (cat. no. 2249). The court lady with the kitten Myōbu (cat. no. 2208), Saigyō Hōshi with Fuji (cat. no. 2215) and the bamboo grove with persons (cat. no. 2231) also show that the collector took pleasure in the extremely detailed netsuke, which tell a complex story. Doris Grell died in 2017 and the netsuke of her collection are now offered for the first time in an auction.

Doris Grell wurde 1932 in Magdeburg geboren. Den Großteil ihres Lebens verbrachte sie in Braunschweig, wo sie als Oberstudiendirektorin an einer Schule tätig war. Leidenschaftlich begeisterte sie sich für Musik, insbesondere Oper, und besuchte seit den 1950er Jahren alljährlich die Salzburger Festspiele. Neben Ihrer Leidenschaft für klassische Musik, hatte sie eine besondere Vorliebe für Reisen in ferne Länder. Schon früh bereiste sie alleine als Frau unter anderem Südafrika und Mexiko sowie Länder in Asien, wie etwa China, Indien und Thailand. Ihre Reiselust und ihr Interesse an fremden Kulturen brachte sie in den 1960er Jahren erstmals nach Japan. Sie war fasziniert von dem Land und seiner Kultur und bereiste Japan im Laufe der Jahre mehrmals. Von hier brachte sie dann auch ihre große Liebe zu den Netsuke mit, wengleich keines der Stücke aus ihrer Sammlung vor Ort erworben wurde.

Die umfangreiche Netsuke-Sammlung wurde seit den 1970er Jahren in Europa zusammengetragen. Doris Grell führte dabei über die Herkunft jedes Stückes ihrer Sammlung sorgfältig Buch. So existiert eine handschriftliche Liste der Sammlerin, in der jedes Netsuke mit Erwerbungsdatum aufgeführt ist.

Die kleinen japanischen Schnitzereien wurden von Doris Grell weniger unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt gesammelt, sondern sie legte vielmehr Wert auf Vielfalt und Qualität. So finden sich in der mehr als 50 Netsuke zählenden Sammlung sowohl zahlreiche menschliche Darstellungen, Figuren und Tiere aus japanischen Fabeln und Legenden als auch Pflanzen und Früchte sowie zahlreiche Tierdarstellungen.

Letztere zeichnen sich zum großen Teil durch feine Schnitzarbeit und eine sehr realistische Darstellungsweise aus, wie etwa ein Adler, der ein Fuchsjunges erbeutet hat (Kat.-Nr. 2242). Weitere Beispiele für äußerst lebendig geschnitzte Tier-Netsuke, die das ausgeprägte Interesse der Sammlerin an der Tierwelt im Allgemeinen widerspiegeln, sind eine liegende Ziege mit fein graviertem Fell (Kat.-Nr. 2235) und eine nahezu lebensgroße Schnecke (Kat.-Nr. 2249). Die Hofdame mit dem Kätzchen Myōbu (Kat.-Nr. 2208), Saigyō Hōshi mit Fuji (Kat.-Nr. 2215) und der Bambushain mit Personen (Kat.-Nr. 2231) lassen zudem erkennen, dass die Sammlerin Gefallen fand an überaus detailreich gestalteten Netsuke, die eine komplexe Geschichte erzählen.

Doris Grell verstarb 2017 und die Netsuke ihrer Sammlung werden nun erstmalig in einer Auktion angeboten.